

# Friedensläufer

eine Dokumentation über den Frieden in der Gesellschaft

## Kurzbeschreibung des Projektes

Ein Weg – Von Gerolzhofen in das ca. 150 km entfernte Schloss Tempelhof.

Im Gepäck – das Theaterstück „Maria Magdalena“, welches 2019 Premiere in Gerolzhofen feierte. Die gebürtige Gerolzhöferin und Schauspielerin Amelie Auer begibt sich mit ihrem Stück „Maria Magdalena“ zu Fuß auf Tournee. Diese beginnt in Gerolzhofen mit einem FriedenSLAM und endet am Schloss Tempelhof mit einem Friedenkongress.

Doch sie geht den Weg nicht alleine, sie wird abschnittsweise von Menschen verschiedenster Berufungen, Altersstufen, Lebenserfahrungen und Herkunft begleitet.

Auch die Orte und die Menschen, die in ihnen leben werden berührt und portraitiert.

So läuft Amelie Auer zum Beispiel die Strecke nach Würzburg mit Sven Höhnke, er betreibt das Theater am Neunerplatz und erzählt wie er vor 5 Jahren von der Stadt gefragt wurde, was er zur Willkommenskultur und Integrationsarbeit hinzusteuern könnte. Er räumte die Stühle aus seinem Theater und lud die jungen Menschen zu sich ein. Sofort entstanden neue Begegnungen, es flossen Tränen und ein Theaterstück auf Farsi durfte entstehen. Nach einem spontanen Konzert mit Menschen, die 2014 nach ihrer Flucht in Würzburg ankamen entstand „Willkommen mit Musik“ (WiMu e.V.) ein Musikschulverein. Inzwischen arbeiten in der solidarischen Musikschule viele kleine und große Menschen mit und ohne Migrationserfahrung. Gemeinsam teilen sie ihr Anliegen, allen Menschen unserer Gesellschaft die Chance zu geben, Musik zu machen und musizierend am kulturellen Leben teilzuhaben.

Nach dem Gespräch und einem Besuch in der Musikschule mit gemeinsamen Musizieren spielt Amelie Auer ihr Theaterstück „Maria Magdalena“ für die Menschen, die sie an diesem inspirierendem Ort getroffen hat.

Und so wird sie am nächsten Tag weiter gehen und weiteren Menschen begegnen, die das Thema „Frieden“ - jeder auf seine Weise - in die Welt bringen. Konkret heißt dies, dass es an 5 Orten während der Reise im Vorfeld geplante Workshops und Theateraufführungen geben wird. Weitere spontan entstehende Begegnungen und Theateraufführungen dürfen in dem Zeitraum selbstverständlich entstehen.

Amelie Auer wird den Menschen die sie trifft Fragen stellen und hoffentlich konkrete Antworten finden.

Was bedeutet Friede? Wo fängt er an? Wo hört er auf? Wo ist er? Wo fehlt er?

Wer macht den Frieden? Die Politik? Die Kirche? Du? Ich? Wir?

Ja, dieses Thema klingt bedeutend und das ist es auch. Doch das bedeutet nicht, dass all das nicht mit Freude, Leichtigkeit und Esprit daher kommen darf.

Als weitere konkrete Gesprächspartner und Wegbegleiter angedacht sind:

Pfarrer Stefan Mai, Pfarrer Reiner Apel, Neurobiologe und Autor Gerald Hüther, Musiker und Journalist André Stern, internationale Friedensbotschafterin Ramona Stoige, Journalist Matthias Seng

Außerdem besteht der Wunsch mit Personen aus folgenden Gruppen und ortsansäßigen Vereinen zu laufen:

Organisation Fridays for Future Volkach, Lebenshilfe Kitzingen e.V., May Peace Prevail on Earth Foundation, Greenpeace, Flüchtlinge, Senioren, Politiker auf Bundesebene, Familie mit Kindern (6-10 Jahre), Künstler und Menschenrechtler

Am Anfang des „Friedenslaufs“ wird ein Poetry Slam im Zeichen des Friedens in Gerolzhofen durchgeführt. Poeten und Poetinnen sind ein unsagbar wichtiger Teil unserer Gesellschaft. Sie schaffen es dem vermeintlich Unsagbaren Worte zu verleihen. Sie finden Formen, wo die

Alltagssprache an ihre Grenzen stößt. Sie wagen es, ihre Stimme zu erheben, wo sonst Schweigen bis hin zu Vergessen droht.

Der gesamte „Friedenslauf“ wird videodokumentarisch begleitet. Nach der Reise wird dieser Dokumentarfilm „Friedensläufer“ in Gerolzhofen's Altstadt Premiere feiern.

Worte und Bilder haben Kraft. Der Mensch muss sich nur ab und an wieder daran erinnern.

## Informationen über den Antragsteller

„Es dreht sich um Dich!“

Das Karussell e.V. versteht sich als lebende Idee mit dem Ziel Menschen zu verbinden. Überall. Unabhängig von Ort und Personenkreis steht das gemeinsame Gestalten im Mittelpunkt.

Wir möchten vernetzen in dem wir Freiräume für Begegnung schaffen.

Sein Antrieb sind Wir – Du & Ich zusammen im Frieden.

Wir machen dieses Gestalten greifbar und selbst erfahrbar. Wir ermutigen zur kreativen und künstlerischen Selbstverwirklichung.

Einfach. Gemeinsam. Tun.

Die Stadt Gerolzhofen sieht den Verein als einen kulturellen Partner an. So entschied sich z.B. der Tourismus Verbund „Die gastlichen Fünf“ dieses Jahr dafür den Verein „das Karussell“ als die repräsentative „Gastgeber-Geschichte“ auszuwählen. Außerdem vertritt das Gründungsmitglied Torsten Feig in der Strategie- und Steuerungsgruppe Stadtmarketing den Bereich Kultur und Freizeit.

## Was soll mit dem Geld finanziert werden?

Die Entstehung des Dokumentarfilms, sowie der Poetry Slam „FriedenSLAM“ und die Durchführung der Theateraufführungen.

Reisekosten und Herstellungskosten (siehe Anhang)

## Inwieweit profitieren Bewohner aus der Region direkt oder indirekt davon?

Durch die aufsuchende Kulturarbeit, die durch dieses Gesamtprojekt entsteht werden die Bewohner aus der Region mit kulturellen Erfahrungen direkt in Ihrem Alltag und an Ihrem Lebensort in Berührung gebracht. So werden Laien dazu ermutigt selber kreativ zu werden, ob es ein Landschaftstheater im Wald, Improvisations-Theater auf dem Dorfplatz oder eine spontane Kunstausstellung der eigenen Werke im Rathaus ist. Sie dürfen Ihren Beitrag leisten und somit zu der Vernetzung der Menschen vor Ort beitragen.

Die organisierten Workshops und Treffen, die in den Orten Gerolzhofen, Volkach, Würzburg, Kitzingen und Bad Windsheim stattfinden bieten den Rahmen für dieses kreative Schaffen und ermöglichen den Austausch und das Kennenlernen der einzelnen ortsansäßigen Vereine und Projekte.

Die Verbreitung der Dokumentation findet überregional / deutschlandweit statt. Die Stadt Gerolzhofen wird als Startpunkt des „Friedenslaufes“ auch umgehend der geographische Mittelpunkt der Narrative. Der Lauf wird durch die Orte Volkach, Würzburg, Kitzingen und Bad Windsheim führen. In diesen Orten sind auch die Aufführungen der Theaterstückes geplant. Die Aufführungsorte werden genauso dokumentiert, wie die Begegnungen mit den Menschen vor Ort. In dem Film wird die Region mit ihren Bewohnern durch die Augen der Friedensläufer für den Zuschauer erfahrbar gemacht.

Mit diesem Projekt werden Menschen aus ganz Deutschland auf die Städte, die Region und die Menschen, die in ihnen leben aufmerksam gemacht. Somit wird das kulturelle Bild von Stadt und Region nach außen und innen gestärkt.

## Projektplanung & -verlauf

**Ab Januar 2020:**

### Vorproduktion

Konzept verfeinern, Mitwirkende (Friedensläufer, Vereine, Slammer, Musiker, Moderator) anfragen und buchen, Pressetexte verfassen, Grafiken erstellen, Druckmaterial herstellen für Werbung und Informationsmappe

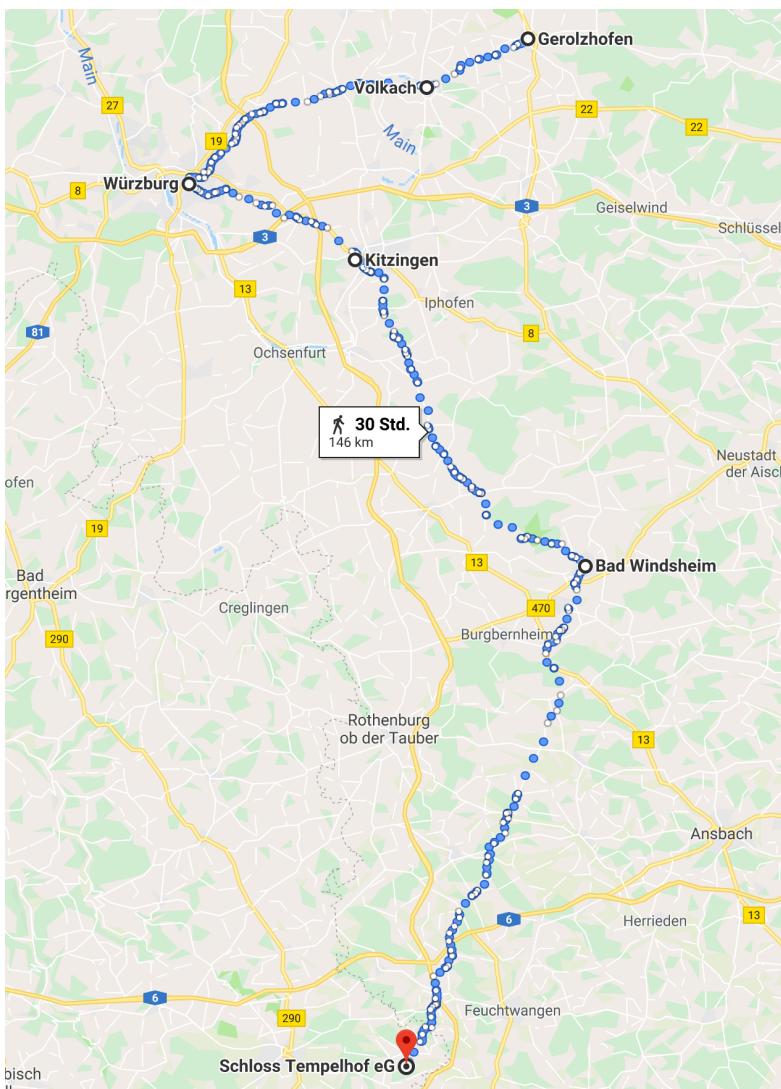
**4. Juli 2020:**

### Poetry Slam / „FriedenSLAM“

Ein Poetry Slam im Spitalgarten in Gerolzhofen. Es werden 6 Slammer ihre Texte aufführen. Durch den Abend leitet ein Moderator, das ganze wird von einem Live-Musiker begleitet

**5. Juli 2020 - 20. Juli 2020:**

### Friedenslauf von Gerolzhofen nach Schloss Tempelhof (ca. 150 km)



5 Theateraufführungen „Maria Magdalena“ und Workshops mit Laien an folgenden Orten:

Gerolzhofen, Evangelisches Gemeindezentrum  
Volkach, tbd  
Würzburg, Theater am Neunerplatz  
Kitzingen, tbd  
Bad Windsheim, tbd

**August/September 2020:**

### Postproduktion

Schnitt der Dokumentation mit einer Lauflänge von ca. 80 Minuten.

# MARIA MAGDALENA

---

## Wer war Maria Magdalena und was bewegte die 13. Apostelin?

Seit 2016 ist Maria Magdalena von der Kirche offiziell als 13. Apostelin von Jesus anerkannt. Eine Tatsache, die sich nur langsam ihren Weg in unsere Leben bahnt.



Wer also war diese Frau? Was bewegte sie und veranlasste sie, sich Jesu Lehre anzuschließen? Eine Frau unter Männern. Stark. Kraftvoll. Sensibel. Poetisch. Die Erste, der sich Jesus nach seiner Auferstehung offenbarte. Die erste Apostelin.

Autorin und  
Schauspielerin Amelie  
Auer in ihrer Rolle  
„Maria Magdalena“

---

Nun ist sie da, sucht selbst nach Antworten und stellt Fragen:

„Wo sind Eure Frauen? So vieles ist geschehen seitdem. So vieles. Und ich frage noch einmal: Wo seid ihr Frauen?“

Viel wurde über Maria Magdalena erzählt. So vieles wurde über diese Frau nicht erzählt. Nun ist es sie selbst, die sich zu Wort meldet. Nun ist es Maria Magdalena, die spricht. Denn es ist an der Zeit.

*Auszug aus der Mainpost vom 13. März 2019:*

In einem emotionalen Monolog erzählt die Schauspielerin aus dem Leben Maria Magdalenas - ohne Jesus und mit ihm. Das Publikum erlebt den leidenschaftlichen Auftritt einer selbstbewussten Frau, die sich eineinhalb Stunden mit Wort, Gesang und Bewegung öffnet.

Auf die Idee für das Stück kam Amelie Auer bei der Betrachtung eines Judas-Schauspiels in Berlin. Zusammen mit Christoph Auer brachte sie als Regisseurin Judas auf die Bühne. "Danach war es nur konsequent, dass nach Judas eine Frau zu Wort kommt", spannt sie einen Bogen zu dem Stück, das sie selbst geschrieben hat, und bei dem nun Christoph Auer sein Regiedebüt feiern durfte.

Maria Magdalena sei die Figur in der Judas-Geschichte gewesen, die sie wahnsinnig spannend fand mit einer "irrsinnigen Präsenz". Bis die Autorin ihr neues Stück starten konnte, galt es zu „sammeln, recherchieren, mit anderen Menschen darüber sprechen und fühlen“. Von der Idee bis zur Fertigstellung vergingen fast zwei Jahre. Als die Vorarbeit geleistet war, ging ihr das Schreiben gut von der Hand.

**"Das ist meine Passion, Emotionen haben mich schon immer interessiert"**

-AMELIE AUER

Devise bei dem Stück, das Carolin und Christoph Auer inszenierten und musikalisch begleiteten.

"Konnten wir durchatmen, so wussten wir: So darf es sein." Mit ihrem feinen Gespür für Klänge untermalte Caro Auer einzelne Szenen intuitiv mit dem Klavier und unterstrich so die magischen Momente.

*Spieldauer: 90 min. mit kurzer Pause nach 60 min.*

*Für Anfragen und Kontakt: [info@das-karussell.org](mailto:info@das-karussell.org)*



Als Jesus in mein  
Leben trat, wurde er  
Teil meiner  
Geschichte, und ich  
Teil seiner.

Innerhalb von zwei Wochen war die Geschichte über die 13. Apostelin (erst seit 2016) von Jesus fertig.

Zug um Zug schufen Spontanität und Intuition bei den Proben das Drehbuch. "Es war Prozessarbeit während des Sprechens", erzählt die Schauspielerin. Ausprobieren und Spüren lautete die